PFEIFENCLUB JAHRESAUSFLUG 2009

Südtirol
2. – 4. Oktober 2009

1. TAG

Freitag, 2. Oktober 2009

Um 8.00 Uhr geht die Fahrt los. Der Bus wartet ab 7.30 Uhr in Hohenbrunn am Bahnhof. Wie bei unseren bisherigen Jahresausflügen werden wir um ca. 10.30 Uhr eine Bus-Brotzeit einnehmen. Zwischen 12.00 Uhr und 13.00 Uhr essen wir am Ritten zu Mittag und anschließend unternehmen wir einen ausführlichen Spaziergang (1-2 Stunden) zu den Erdpyramiden. Danach nimmt uns der Bus wieder auf und wir fahren zu unserem Hotel zum Einchecken. Um ca. 18.30 Uhr gibt es Abendessen und der Abend steht allen zur freien Verfügung. Zum Beispiel bietet sich eine Kneipenrundtour durch Leifers an.

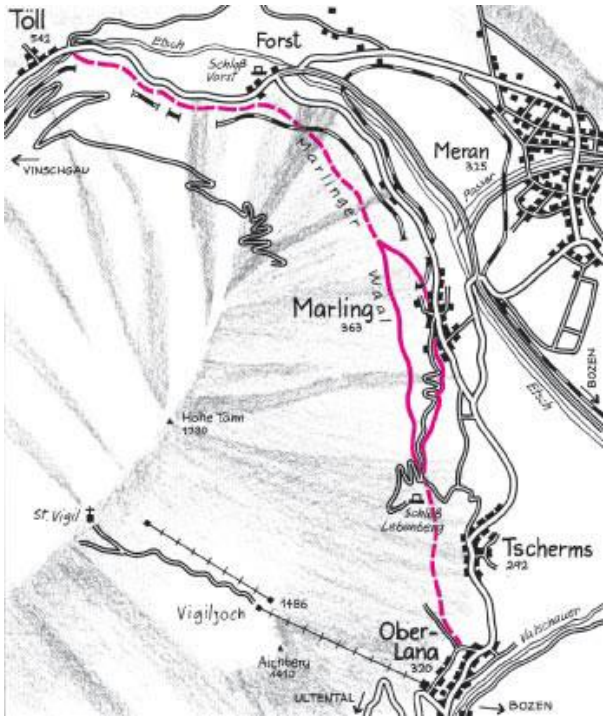
Rittner Erdpyramiden: Auch „Erdpfeiler“ genannt, sind steile, turm- oder kegelförmige Erosionsformen aus Blocklehm, Vulkan und Tuffen, die durch aufliegende Gesteinsblöcke vor der völligen Abtragung bisher bewahrt blieben. Bekannte Erdpyramiden findet man vor allem in Europa, es sind aber auch Vorkommen in Nord- und Südamerika sowie Afrika bekannt. Berühmt sind vor allem die Rittner Erdpyramiden bei Bozen (Südtirol), jene bei Euseigne im Val d'Hérémence (Kanton Wallis) sowie die von Colorado. Im österreichischen Wintersport-Ort Serfaus sind auch welche zu sehen. In Italien sind südöstlich des Küstenortes Marina de Camerota im Naturpark Erdpyramiden zu finden. Die Gemeinde Ritten (ital. Renon) liegt zwischen den Flüssen Eisack und Talfer im Norden von Bozen, in Südtirol. Sie befindet sich auf einem großen Hochplateau und besteht aus insgesamt 17 Ortschaften.

2. TAG

Samstag, 3. Oktober 2009

Um 8.00 Uhr gibt es bereits Frühstück, damit wir in Ruhe um 10.00 Uhr in das ca. 35 km entfernte Töll fahren können. Dort beginnt unser Waalwanderweg.

Der Marlinger Waalweg: Waale sind vom Menschen angelegte Bewässerungsgräben, die Wasser aus den Bergen zu trockenen Fluren bringen sollen. Neben diesen Waalen verläuft meist ein schmaler Pfad, der „Waalweg“, der ursprünglich dazu diente, die Waale zu beaufsichtigen. Der Marlinger Waalweg wurde vor rund 250 Jahren erbaut und ist mit 170 Metern Höhenunterschied und seinen 12 km der längste in Südtirol.



Der Weg führt uns von Töll über Marling, parallel zum Waldlehrpfad zum Haidenhof bei Tscherms. Wenn die Zeit reicht, können wir das Schloss Lebenberg, eine stattliche Burg aus dem 13. Jahrhundert, besichtigen. Je nach Lust und Kondition wartet nach dem Essen und dem Kaffee der Bus in Tscherms oder/ und ein wenig weiter südlich in Lana. Der Bus fährt uns dann am späten Nachmittag wieder gemeinsam zum Hotel zurück. Wir können uns dann in der Sauna und Hallenbad für den anstehenden Törggelenabend frisch machen. Durch die Veranstaltung im eigenen Hotel sind wir zeitlich ungebunden. Mit Musik, Wein und einer „Mords Gaudi“ verbringen wir einen typischen Südtiroler Törggelenabend.

Törggelen: Der Begriff stammt von „Torggl“ ab, dem Raum, in dem die Weinpresse stand und in dem das Törggelen früher stattfand. Der Begriff geht auf das lateinische torquere (drehen) zurück, was in diesem Zusammenhang Wein pressen bedeutet und mit dem Feiern der Ernte in Zusammenhang zu bringen ist. Mittlerweile bezeichnet Törggelen den Südtiroler Brauch, im Herbst in geselliger Runde eine Mahlzeit einzunehmen. Typisch für eine Törggelen-Mahlzeit sind der süße Most (Siaßer) und der junge Wein (Nuier) als Getränk sowie der Abschluss mit gerösteten Kastanien ("Keschtn"), Nüssen (Nussn) und eventuell süßen Krapfen. Als Hauptgericht gab es früher hauptsächlich Speck und Kaminwurzen (meist aus hauseigener Produktion) oder einfache Gerichte aus der Bauernküche Südtirols. Heute werden meist deftige Schlachtplatten mit Surfleisch, Sauerkraut, diversen Würsten (Blut- und Hauswurst), Knödeln u.a. serviert

3. TAG

Sonntag, 4. Oktober 2009

Zwischen 8.00 Uhr und 9.00 Uhr (je nach Schwere des Kopfes) frühstücken wir und fahren um 10 Uhr mit gepackten Koffer in das ca. 25 km entfernte Meran. Vom Parkplatz der Innenstadt von Meran geht es Richtung Tappeinerweg. Bei einem steten aber relativ leichten Anstieg erreichen wir Mittag das Restaurant Kircher in Gratsch. Nach dem Essen fährt uns der Bus über Landeck mit Halt zum Kaffeetrinken wieder nach München zurück. So Gott will, werden uns die Hohenbrunner um 18.00 - 19.00Uhr wieder in Empfang nehmen.

Tappeiner-Weg: Diese Tour ist etwa 6 km lang und beginnt in Meran. Der Weg verläuft am Hang des Küchelbergs von Gratsch im Westen ostwärts bis zum Zenoberg. Über weite Strecken bietet der Weg einen traumhaften Blick auf die Stadt Meran. Der Tappeinerweg bietet eine artenreiche Bepflanzung mit Bäumen und Sträuchern, die überwiegend aus mediterraner Vegetation besteht.

FÜR DIE WANDERUNGEN IST ES NÖTIG, DASS DIE MITFAHRER GUT ZU FUß SIND UND FÜR DIESE TOUREN ENTSPRECHEND AUSGERÜSTET SIND!

Die Südtirol-Tour Anfang Oktober in Stichworten

- Termin: 2. - 4. Oktober 2009
- Kosten je Person: 185 Euro
- Bus: Fernreisebus FIRST CLASS von Geldhauser Busreisen

Unterkunft: Das Hotel „Ideal Park“ in Leifers ist uns vom Busunternehmen Geldhauser empfohlen worden und ist mit Bad, Du/WC, Sat-TV, Tel., Hallenbad, Whirlpool und Sauna ausgestattet. Unter www.hotelidealpark.it kann man interessante Eindrücke von dieser Hotelanlage gewinnen.

Folgende Leistungen sind im Preis enthalten:

- 2 Übernachtungen im Hotel mit Busfahrt
- Hallenbad- und Saunabenutzung
- Frühstück im Hotel (Samstag und Sonntag)
- Abendessen (Freitag)
- Törggelenabend (Samstag)
- Mögliche Eintrittspreise inkl.
- Busbrotzeit